

Praktikumsbericht vom 30.05. – 10.06.2016

Von Annika Weise

Am 30.05. startete mein Praktikum bei der Bundestagsabgeordneten Bettina Hagedorn in Berlin. Ich hatte zwei Wochen lang die Möglichkeit, als Praktikantin Einblicke und Erfahrungen aus dem politischen Alltagsleben einer Abgeordneten zu sammeln. Bettinas Büro befindet sich im Paul-Löbe-Haus, schräg gegenüber vom Reichstagsgebäude mit dem Plenarbereich.

Am Montagmorgen wurde ich von dem studentischen Mitarbeiter Till empfangen. Im Büro haben wir eine Vorstellungsrunde gemacht. Unter den Mitarbeitern von Bettina findet man eine sehr harmonische und freundliche Stimmung, deshalb habe ich mich sofort wohlfühlt. Außerdem erhielt ich einen sehr gut strukturierten Plan zur Übersicht meiner anstehenden Termine für die beiden Wochen. Damit ich mich im Haus frei bewegen kann und beim Rein- und Rausgehen nicht durch die Sicherheitskontrolle muss, habe ich einen Hausausweis erhalten. Am Nachmittag fand der Rechnungs-Prüfungs-Ausschuss (RPA) unter der Leitung von Bettina statt. Nach dem Ausschuss haben Bettina und ich noch ein Foto gemacht, da man von dem Raum des RPAs einen fantastischen Blick auf das Reichstagsgebäude hat und dies so einen schönen Hintergrund bietet.

Während meines Praktikums hatte ich verschiedene Tätigkeiten. Ich habe mir Ausschüsse und Plenarsitzungen angehört und mich auf diese auch vorbereitet. Im Büro unterstützte ich Bettinas Mitarbeiter, indem ich zum Beispiel Einladungen von Bettina absagte, die sie nicht wahrnehmen kann. Darüber hinaus habe ich an den Gesprächen über den aktuellen Sachstand sowie an Gesprächen mit Gästen teilgenommen. Da es zu lang wäre, wenn ich jeden einzelnen Tag beschreibe, werde ich auf meine Höhepunkte während des Praktikums eingehen:

In der ersten Woche war mein Highlight das Gespräch mit Peer Steinbrück. Zu dem Gespräch wurden alle ca. 45 Praktikanten von Mitgliedern des Deutschen Bundestages eingeladen. Wir saßen in einem Ausschusssaal im Paul-Löbe-Haus. Als erstes hat Peer Steinbrück uns etwas zu den transatlantischen Beziehungen zwischen den USA und Europa erzählt. Später ist er noch genauer auf die Beziehung zwischen den USA und Deutschland eingegangen. Im Anschluss durften wir Peer Steinbrück noch Fragen zu dem Gesprächsthema stellen. Es war interessant mit einem Politiker über ein aktuelles Thema zu sprechen. Man fühlte sich in dem Gespräch als Jugendlicher ernstgenommen, denn Peer Steinbrück war daran interessiert unsere Meinung zu hören. Daher hat er auch versucht so viele Fragen wie möglich in den 60 Minuten Gesprächszeit zu beantworten.

Auch das Planspiel im Deutschen Dom hat mir sehr gut gefallen. Bei dem Planspiel hat eine Schulklasse mit mir eine Sitzung vom Bundestag im nachgebauten Plenarsaal nachgespielt. Wir wurden in die aktuell im Bundestag sitzenden Parteien die LINKE, SPD, B90/GRÜNE und die CDU/CSU eingeteilt. Zunächst wurden uns noch einmal die genauen Aufgaben der jeweiligen Personen im Bundestag erläutert. Anschließend haben wir in unseren zugeteilten Parteien darüber gesprochen, ob Cannabis legalisiert werden soll. Danach haben wir diese

These als Debatte im Bundestag diskutiert. Dabei konnte sich eine große Mehrheit dafür durchsetzen, dass Cannabis nicht legalisiert werden soll. Bei dem Planspiel konnte man, währenddessen wir die Plenarsitzung nachgespielt haben, Fragen stellen, was man ja bei einer echten Plenarsitzung nicht machen kann.

In der zweiten Woche hat mir der Donnerstag am besten gefallen. Der Tag ging mit der Plenarsitzung los. Ich habe mir dort die Debatte zum Thema Terrorismus angehört. Danach wurden alle Praktikanten von Mitarbeitern des Deutschen Bundestages eingeladen, an einem Briefing mit Katharina Barley, Generalsekretärin der SPD, teilzunehmen. Wir hatten die Möglichkeiten ihr Fragen zu ihrer Arbeit zustellen und auch, was für Herausforderungen möglicherweise in den nächsten 5-10 Jahren in Deutschland auf Deutschland zukommen könnte. Nach einer kurzen Bürozeit hat sich Michelle Müntefering die Zeit für uns Praktikanten genommen, um über die aktuelle Lage in der Türkei zu sprechen. Da Michelle Müntefering häufig in die Türkei reist, um sich über die Lage vor Ort selbst zu informieren, hat sie uns die aktuelle Lage gut dargestellt und konnte alle unsere Fragen ausführlich beantworten. Nach der Mittagspause hatte ich eine Führung im Bundeskanzleramt. Da Angela Merkel den Präsidenten aus Togo empfangen hat, mussten wir die Führung etwas verkürzen. Aufgrund des Präsidentenbesuches durften wir auch nicht alle Räume des Hauses besuchen, dennoch war es sehr interessant.

Ich möchte mich bei Bettina und ihren Mitarbeitern für das tolle Praktikum bedanken. Durch das abwechslungsreiche Programm ist mir nie Langeweile aufgekommen. Ich nehme viel Motivation mit, mich weiterhin politisch zu engagieren. Vielen Dank!!